

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Pädagogische Litteratur

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pädagogische Litteratur.

1. Die künstlerische und christlich-apologetische Bedeutung des Romans „Quo vadis“. Aus der Feder des berühmten Barnabiten-Paters Giovanni Semeria ist über den hochbedeutenden Roman des polnischen Schriftstellers H. Sientkiewicz eine äußerst lehrwerte Studie erschienen, die eine glänzende Verteidigung dieses Werkes bildet, das in der ganzen Welt so zahlreiche Freunde aber auch starke Anfeindung fand. Wer sich über die Idee des Romanes und des Verhältnisses der einzelnen Teile zu ihr klar werden will, greife zu dieser Schrift, die im Verlage von Benziger & Co. N. G. in Einsiedeln in schöner Ausstattung zum Preise von 1,25 Fr. (brosch.) zu beziehen ist.

2. Die angebliche Intoleranz der kath. Kirchendisziplin, beleuchtet von Aug. Egger, Bischof von St. Gallen.

(Verlagsanstalt Benziger & Cie. N. G. Einsiedeln. Preis 45 Rp.) Daß dieses kleine Werkchen bereits in sechster Auflage erschienen ist, mag ein Beweis sein, wie man in weiten Kreisen ein Bedürfnis fühlt, in manchen Punkten ein besseres Verständnis in kirchlichen Fragen zu erlangen. Der hochw. Verfasser, der trotz großer Gelehrsamkeit doch populär zu schreiben weiß, hat in 7 Abschnitten es trefflich verstanden, die markantesten „Intoleranzfragen“ so zu beleuchten, daß ein unbefangener Leser vollste Befriedigung findet. — Seelsorger und Lehrer! leset und verbreitet dieses Schriftchen, das aufklärend und belehrend wirken wird.

3. Der Atheismus. Populäre Widerlegung desselben von Aug. Egger, Bischof von St. Gallen. (Verlagsanstalt Benziger & Cie. N. G. in Einsiedeln. Preis geb. 45 Rp.)

Nachdem der Unglaube seine Wege bald überall hin findet und der Atheismus in Wort und Schrift gepredigt wird, ist es eine erfreuliche Thatsache, aus der Feder des Hochw. Hrn. Egger eine so warme und gemeinverständliche Aufklärung erhalten zu haben. Der Atheismus erleidet vor dem Richterstuhle des gesunden Menschenverstandes, vor den der geschätzte Verfasser den Unglauben führt, eine vernichtende Kritik. — Diese zwei Schriftchen eignen sich vorzüglich für eine Massenverbreitung.

4. Sigisbert im rhäthigen Thale. Den 16. Kindern erzählt von P. Maurus Carnot, Benediktiner. 74 Seiten; Preis 65 Rp. im Verlage Benziger & Cie. N. G. in Einsiedeln.

Die lebendige und frische Erzählung, die sich an den hl. Sigisbert anlehnt, bildet eine schöne Bereicherung unserer nicht gerade reichhaltigen Jugendlitteratur. Erzieher werden gerne nach dieser Erscheinung langem. Die Erzählung liest sich leicht; die Szenen sind meisterlich gezeichnet, so daß Jung und Alt nur mit Befriedigung das Büchlein aus der Hand legen werden.

5. Antoniusbüchlein von P. Rufin Steimer O. C., Preis 80 Pfennig. (Verlagsanstalt Benziger & Cie. N. G.)

Der berühmte Kanzelredner und Soziologe P. Rufin hat eine Perle eines Andachtsbuches geschaffen, das im I. Teile den „großen Wunderthäter“ zeichnet, in den beiden andern Teilen Andachtsübungen fürs kath. Volk enthält. Das Büchlein, zudem geschmackvoll ausgestattet, dürfte namentlich auch aus der Lehrwelt viele Freunde finden. Es verdient alle Beachtung!

6. Das Fronleichnamsfest der Chiquiten von P. Spillmann, Jesuit. Herder's Verlag in Freiburg i. B. geb. 1 M. ungeb. 80 S.

Diese neue Erzählung ist eine Fortsetzung der hoch anerkennenswerten und sehr instruktiven Sammlung „Aus fernen Landen“, die den bekannten „Kath. Missionen“ entnommen und bei der Jugend bereits wohl eingebürgert sind. Sie zerfällt in 10 ansprechende, durch 4 Illustrationen erläuterte Kapitel und umfaßt 96 Seiten. Sie spielt sich in Südamerika zwischen den Riesenströmen Amazonas und La Plata ab. Diese Wildnis diente ehemals mit ihren undurchdringlichen Tropenwäldern den Indianerstämmen der Mojos und Chiquitos als Schlupfwinkel. Selten ein Spannier hatte den Mut, sich in diesem Gebiete umzusehen. Missionäre aus den Jesuiten unternahmen das Wagnis, gründeten mit unglaublichen Mühen und Opfern christliche Dörfer mitten im Dickicht eines fast undurchdringlichen Urwaldes. Das Unternehmen gelang, aber zerfiel schließlich wieder dem Rachedurst der Hölle. Aus diesen letzten Tagen nimmt nun der geniale Erzähler Vater Spillmann den Stoff zu einer sehr spannenden, abwechslungsreichen und hochergreifenden Erzählung. Derselben gebührt wie der ganzen Sammlung die weiteste Verbreitung. —

7. Eberle & Rickenbach in Einsiedeln liefern neuestens zu 1 Fr. 25 Rp. ein Betrachtungsbuch: Eucharistische Anbetungsstunden von P. Celestin Muff O. S. B. Der rühmlichst bekannte Verfasser nahm eine den heutigen, ganz veränderten

Zeitverhältnissen entsprechende Veränderung von P. Iso Walters: „Die ewige Anbetung“, vor. Aus den dortigen 50, wurden hier 20 Anbetungsstunden, indem Gebete, die mehr für Ordensleute passen, weggelassen, dafür aber die gebräuchlichen Andachtsübungen eines kathol. Christen beigelegt wurden. So ist denn ein Buch von 448 Seiten entstanden, das in kleinem, handlichem Format und feiner Ausstattung im kathol. Volke sich großer Verbreitung erfreuen wird.

8. Auswahl pädag. Klassiker. Für den Unterricht und Vorbereitung auf pädag. Prüfungen bearbeitet von Jos. Schiffels. Verlag von Ferd. Schöningh, Paderborn ungeb. 2 M. 60 S. 247 Seiten.

Schiffels ist bewährter pädag. Schriftsteller, was er in seinem „Archiv der Schulpraxis“ und in mehreren methodischen Arbeiten religiösen Charaktersargetan hat. Mit der vorliegenden „Auswahl“ bietet er eine willkommene ausführliche Inhaltsangabe wichtiger pädag. Quellschriften. Zugleich aber vervollständigt er diese Inhaltsangabe und erhöht deren Wert durch Anbringung von vielen wörtlich angeführten Kernstellen, ein so in bestem Sinne eine Ergänzung zu jeder Geschichte der Pädagogik zu sein. Unter andern sind in den Bereich gezogen: der hl. Hieronymus, Vinzenz von Beauvais, Mapheus Vegius, Fenelon, F. J. Rousseau, Salzmann, Bajedow, von Rohow, von Felbiger: Pestalozzi: Overberg, Sailer u. a. — Als Textgrundlage gelten dem Verfasser meist, Sammlung der bedeutendsten päd. Schriften bei Ferd. Schöningh, sowie Bibliothek der kath. Pädagogik bei Herder.

Die „Auswahl“ sollte in keiner Lehrerbibliothek fehlen, insbesondere tut sie jungen Lehrern ungemein wohl und ersetzt, weil sie die wichtigsten pädag. Schriften nach ihrem ganzen Inhalt ausführlich wiedergibt und die Kernstellen wörtlich anführt, große geldverschlingende Werke. Der Versuch von Schiffels darf als durchaus gelungen bezeichnet werden.

9. Die Kämpfe der Walliser in den Jahren 1798—1799 von Prof. D. Jmesch Buchdruckerei J. Hymon 2 Fr.

Bekanntlich fand den 22. Mai 1899 eine Gedächtnisfeier in Plyn statt zur Erinnerung an viele in den Freiheitskämpfen gefallene Helden. Auf diesen Anlaß hin schrieb Prof. D. Jmesch eine gehalt- und pietätsvolle Festschrift, der F. Schmid als Präses des geschichtsforschenden Vereins für Oberwallis ein erläuterndes Vorwort vorausschickte. Die Schrift verdient ihres zeitgenössischen Charakters, ihrer übersichtlichen Darstellung und ihrer patriotischen Wärme wegen alle Anerkennung. n.

10. Auflösungen zur Geometrie für Sekundarschulen, von Edw. von Tobel, Sekundarlehrer, Zürich. Verlag: Art. Institut Drell Fühl. Preis gebunden 2 Fr.

Die vorliegenden „Auflösungen“ bilden den notwendigen Abschluß der nunmehr in drei Teilen vorliegenden „Geometrie für Sekundarschulen“ (Leitfaden; Weitere Ausführungen für die Hand des Lehrers; Auflösungen). Den zahlreichen Freunden der ersten beiden Teile wird dieser dritte, abschließende Teil ein wertvolles Hilfsmittel für den Unterricht sein, namentlich auch deswegen, weil neben den arithmetischen Resultaten aller Aufgaben des „Leitfadens“ eine größere Anzahl von Figuren mit erklärenden Zusätzen sich finden. Daß, namentlich im dritten Abschnitt, nicht nur die Endresultate, sondern auch Zwischenresultate oder Andeutungen zu den Lösungen gegeben werden, wird allseitig begrüßt werden. Die vorliegenden Auflösungen werden zu den zahlreichen alten Freunden des „Leitfadens“ eine Reihe neuer hinzufügen. T.

11. Reiters katholischer Literaturkalender gab uns seither das beste Beweismaterial an die Hand gegen den Vorwurf unserer Gegner von „Inferiorität“ der Katholiken, da er uns am deutlichsten zeigte, was die Katholiken auf wissenschaftlichem und litterarischem Gebiete leisteten. Erfreulicher Weise soll nun das so mühevoll begonnene Werk auch nach dem Tode Reiters nicht untergehen, sondern, nachdem 1897 der letzte Jahrgang erschienen ist, hat sich nunmehr der Verlag von Fredebeul und Koenen, Essen-Ruhr entschlossen, den Kalender neu herauszugeben, und die Vorarbeiten sind bereits im besten Gange. Soll jedoch die neue Auflage des Kalenders auch wirklich ihren hohen Zweck erfüllen, so bedarf es der tätigen Mitarbeit aller Katholiken. Es ergeht daher an Alle, welche schriftstellerisch tätig sind oder es schon waren (auch an solche, welche nur Abhandlungen, Aufsätze, Erzählungen u. s. w. in Zeitschriften und dergl. veröffentlicht haben), die dringende Bitte, umgehend ihre Adresse an die „Redaktion von Reiters kathol. Literaturkalender, Verlag von Fredebeul und Koenen, Essen-Ruhr“, einzusenden, worauf diese dann schon das Weitere veranlassen wird.